

Seine Handarbeiten sind vorzüglich, seine geschnittenen Lederarbeiten sehr gut modelliert; namentlich zu erwähnen ist ein Album, das auf der Vorderseite einen Löwen mit dem württembergischen Wappen trägt, ein Geschenk des Offizierskorps des 2. württembergischen Dragonerregiments an dessen Kommandeur. — C. P. Schwabe, W. Kraushaar und G. R. Hasenohr hatten Handarbeiten und Verlegerbände ausgestellt. Benj. Jungmanns, der Geschäftsführer der Buchbinderei der Deutschen Verlags-Anstalt, zeigte seine Kunst an einigen gutgearbeiteten Bänden mit eiseliertem Schnitt und Handvergoldung. — Von Heinrich Koch sind unter anderem zwei Handarbeiten, ein Album mit farbigen Lederauflagen und ein Kasten mit Handvergoldung zu erwähnen. — Von Graveuren ist neben Carl Hasert namentlich Paul Heckel zu nennen; eine schöne Arbeit des letzteren, ein Gesangbucheinband, in Silber getrieben, eiseliert und graviert nach einem Entwürfe von R. Mayer war leider ziemlich verstaubt ausgestellt. — W. Leo (Stuttgart) hatte Buchbindereibedarf aller Art ausgestellt, während die Buchbindermaschinen in glänzender Weise durch die Erzeugnisse der großen Leipziger Fabrikanten Carl Krause, Chn. Mansfeld, Aug. Fomm und Gebr. Brehmer vertreten waren.

Die Schriftschneiderei und -Gießerei wurde ganz vorzüglich von Otto Weisert in Stuttgart dem Publikum vor Augen geführt. In Glaschränken waren Stempel, Matrizen, Schriftproben aller Art, Einfassungen und Ornamente ausgestellt; daneben waren vier Rüstermannsche Gießmaschinen (zwei Kompletmaschinen und zwei Maschinen anderer Konstruktion) in Betrieb. Unter anderem wurde eine besonders für diese Gelegenheit geschnittene Festtype mit dem Bilde des Königs Karl von Württemberg gegossen. Zwei andere Stuttgarter Firmen, W. v. Maur und C. E. Weber, hatten die neueren Erzeugnisse ihrer Werkstätten ausgestellt.

Auf dem Gebiete des Buchdrucks waren nicht allein die Stuttgarter, sondern auch eine ganze Reihe von Buchdruckern aus der Provinz auf dem Schauplatz erschienen: P. Baumann (Dehringen), Jac. Bohn (Eßlingen), A. Gottlieb (Kirchheim u. T.), C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, J. Közler (Schorndorf), Jac. Meeh (Neuenbürg), C. Rembold (Heilbronn), C. Rupp (Neutlingen), E. Schwend (Schwäbisch-Hall), Ulrich'sche Buchdruckerei (Niedlingen). Von den Stuttgartern waren besonders zu nennen: Gebr. Kröner, A. Bonz Erben, Greiner & Pfeiffer, Hoffmann'sche Buchdruckerei (J. Kraus) und die Vereinsbuchdruckerei. Verschiedene Buchdruckpressen waren in der Ausstellung in Thätigkeit gesetzt, Stähle & Friedel und Greiner & Pfeiffer druckten auf einer Schnellpresse aus der Fabrik von Klein, Forst & Bohn Nachfolger zu Johannisberg, A. Stöffler auf zwei Maschinen von Bohn & Herber, Würzburg, J. Fink auf einer Libertypresse von Weiler. Eine neu konstruierte Zweifarben-Tiegeldrucktrepresse aus der Fabrik von Hölzle & Spranger in München wurde von Fr. Braunbeck vorgeführt. Die Cannstatter Maschinenfabrik von G. Mailänder hatte drei verschiedene Pressen, eine Buchdruckschnellpresse, eine Lichtdruck- und eine lithographische Presse in Betrieb gesetzt.

Die Stuttgarter Holzschnidekunst nahm von jeher eine hohe Stelle in Stuttgart ein; die Ausstellung zeigte, daß die Stuttgarter bestrebt sind, sich nicht nur auf der gleichen Höhe zu erhalten, sondern immer Besseres zu leisten. Die Leistungen von Ad. Cloß, R. Brend'amour & Co. bedürfen keiner weiteren Empfehlung. G. Rau hatte in einem Rahmen schöne Arbeiten ausgestellt; besonders eine Abbildung eines romanischen Grabdenkmals (nach einer Photographie?) war sehr gut geschnitten. D. Hirrlinger (Stuttgart) stellte seine Spezialität, Photographieen auf Buchbaum für den Holzschnitt aus. C. P. Reimann (Stuttgart) zeigte neben fertig geschnittenen Holzschnittplatten und den Instrumenten, die die Holzschnneider gebrauchen, schwarze und farbige Holzschnitte.

Die Lithographie war durch eine Reihe tüchtiger Firmen

vertreten. Ebenhausen & Eckstein (Stuttgart), deren farbige Beilage zum Kataloge allerdings recht unglücklich entworfen und gezeichnet ist, hatten zwei belehrende Farbenfolgen aus einem naturgeschichtlichen Werke für den Anschauungsunterricht ausgestellt: Specht an der Eiche und Eiche. H. Volk (Heilbronn) hatte gleichfalls eine Farbenfolge ausgestellt. Die Leistungen von A. Gatternicht und M. Seeger sind allbekannt; Seeger ist namentlich durch seine schönen Plakate berühmt. E. Hochdanz hatte sich nicht an der Ausstellung beteiligt, ich erwähne ihn nur wegen einer Beilage zum Kataloge, ein Blatt aus den dekorativen Vorbildern (Verlag von Jul. Hoffmann, Stuttgart), das in der Farbengebung etwas verunglückt ist; der Lithograph hat hier zu viel mit violetten Farbtönen gearbeitet. Louis Rachel (Stuttgart) hatte Wandkarten für den Schulunterricht ausgestellt; besonders eine große Karte von Stuttgart und Umgebung zeichnete sich durch außerordentliche Deutlichkeit und Sauberkeit aus.

Kommel & Co., Lichtdruckanstalt (Stuttgart), hatten nicht allein Lichtdrucke auf Papier, sondern auch auf Holz, ferner Farbenfolgen von Farbenlichtdrucken ausgestellt. Eberhard Schreiber (Stuttgart) pflegt neben dem Lichtdruck namentlich die photochemischen Verfahren, und er verwendet beide auf demselben Blatte nebeneinander, so z. B. bei dem Titelbilde des Kataloges. Die Porträts des Württembergischen Herrscherpaares dort sind Lichtdrucke, während die ornamentale Umrahmung mit einer Anzahl Farbenplatten chromozinkographisch hergestellt ist. Es wäre zu wünschen gewesen, daß die Schokoladenfarbe des Lichtdruckes in eine bessere Uebereinstimmung mit den Farben der Umrahmung gebracht wäre. Die Platten dieser Farbenfolge waren gleichfalls ausgestellt.

Die Papierfabrikation war durch C. Beckh (Jaurndau), Götting & Steinbuch (Stuttgart) (Buntpapiere), die Preßspahn- und Kartonfabrik Roigheim (Ch. Autenrieth), Gebrüder Rauch, B. Siegismund & Co. und Ziegelmeier vertreten. Die Papierfabriken der Deutschen Verlags-Anstalt haben wir schon oben genannt. Wir vermisten unter den Ausstellern Schaufelen (Heilbronn), der unseres Wissens allein in Deutschland waschbare Kartons herstellt. Dem Wunsche einer Papierfabrik, die Herstellung des Papiers dem Publikum vorzuführen, hatte leider aus räumlichen Gründen nicht entsprochen werden können; es wäre sicher ein Anziehungspunkt mehr für die Besucher gewesen.

Zum Schluß sind namentlich noch die zwei Sammlungen zu erwähnen, die sich auf der oberen Galerie befanden. Louis Rath, Kunsthandlung in Stuttgart, hatte eine ausgezeichnete Sammlung moderner Radierungen und Stiche unter Glas ausgestellt. Die großen jetzt lebenden Meister der Radiernadel und des Stichels nicht allein Deutschlands, sondern auch Frankreichs und Englands, waren mit Prachtblättern, vielfach mit Künstlerdrucken vertreten. Ich erwähne nur Köpping (Kalvarienberg nach Munkacsy und die Vorsteher der Tuchmachergilde nach Rembrandt), ferner Blätter von Laguillermie, dem Engländer Haigh (Pampelona), Doris Raab, Mansfeld, Stauffer von Bern (Porträt Menzels).

Die Goebelsche Sammlung zur Geschichte des modernen Buchdrucks und der Entwicklung der graphischen Künste im neunzehnten Jahrhundert mit wenigen Worten zu schildern, ist nicht möglich. Durch seine weitverzweigten Verbindungen mit den Typographen der ganzen Welt ist es ihm möglich gewesen, eine Sammlung anzulegen, wie sie in dieser Reichhaltigkeit nicht zum zweiten Male existiert. Ein Teil dieser Sammlung war in zwölf Kojen und außerdem auf Tischen und in Glaskästen untergebracht.

Die erste Koje führte die verschiedenartigen Reproduktionsverfahren vor, in der zweiten Koje waren Drucke aus Rußland ausgestellt. Die folgenden Kojen enthielten Drucke aus Australien, Amerika, England, Spanien und Portugal, Belgien und